Wuhrmann, Ernst

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 25

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

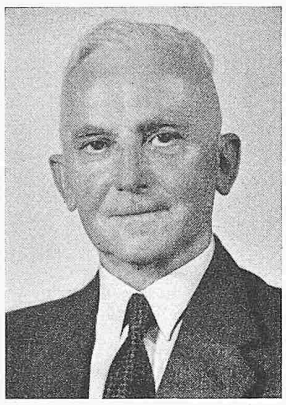
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



J. MÜLLER

Dipl. Ing.

1884 1957

bauten betraut. Dieser Zeit entstammte seine grosse Liebe zur Bergwelt, zum Skisport und zu ausgedehnten Wanderungen, die ihm immer wieder bis zuletzt Entspannung und Erholung brachten.

Als im Jahre 1912 der Bahnbau beendet war, fand Jakob Müller als Assistent des Tiefbauamtes der Stadt Zürich jenes Arbeitsgebiet, dem er seine ganze Schaffenskraft widmete und das ihn weit über die Grenzen der Stadt und des Kantons Zürich hinaus bekannt machte. Hier vollführte er sein grosses Lebenswerk: der Ausbau des Kanalisationsnetzes der Stadt Zürich, die Ausschaltung des veralteten Kübelsystems und die Einführung der Schwemmkanalisation mit zentraler Kläranlage. Die stetige Vertiefung in dieses Spezialgebiet, sein Geschick, neue Probleme anzupacken und sie trotz allen Schwierigkeiten zu lösen, hatten zur Folge, dass Jakob Müller zum anerkannten Fachmann auf dem Gebiet der Abwassertechnik wurde und dank seiner reichen Erfahrung von nah und fern als Berater und Begutachter gesucht und geschätzt war. Noch nach seinem Rücktritt in den wohlverdienten Ruhestand wurde Jakob Müller immer wieder um seinen Rat in schwierigen Fachfragen ersucht.

Wer das Glück hatte, mit Jakob Müller zusammen arbeiten zu dürfen, war beeindruckt von seiner reicher Erfahrung auf den verschiedenen Gebieten des Tiefbaus. Trotz seinem beruflichen Erfolg als Autorität auf dem Spezialgebiet der Kanalisationstechnik und der Abwasserreinigung blieb er stets bescheiden. Hilfsbereit stand er jedem mit Rat und Tat zur Seite, der mit fachlichen Sorgen zu ihm kam, und wohl jeder wird eine erhebliche Bereicherung seines Wissens aus solchen Besprechungen mit nach Hause getragen haben.

Jakob Müller, ein Pionier der modernen Kanalisationstechnik, ist am 12. März von uns gegangen. Seine Taten und seine Werke jedoch werden ihn noch lange überleben.

A. Hörler

† **Albert Hüni,** Dipl. Ing.-Agr., von Horgen, geb. am 13. Juli 1904, ETH 1923—1927, ist am 2. April in Bad Homburg, wo er Genesung suchte, seinem Leiden erlegen. Unser G. E. P.-Kollege hatte nach ausgedehnter Praxis in den USA seine Lebensarbeit im Schweiz. Bauernsekretariat gefunden; sein weitreichendes Wirken wird im «Bulletin» Nr. 118 des Schweiz. Verbandes der Ingenieur-Agronomen geschildert.

† **Ernst Wuhrmann,** Dipl. Arch. S. I. A., geboren am 2. Mai 1883, Inhaber eines Büros in Zürich, ist am 2. Juni schwerer Krankheit erlegen.

BUCHBESPRECHUNGEN

Abhandlungen IVBH, 16. Band. Herausgegeben von der *Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau.* 550 S. mit Abb. Zürich 1956, Verlag Leemann. Preis geh. Fr. 49.75.

Der neueste Band der IVBH-Abhandlungen enthält 28 Arbeiten, von welchen sechs in deutscher, sechs in französischer und 16 in englischer Sprache geschrieben sind. Die Aufsätze befassen sich mit theoretischen und praktischen Problemen der Elastizitätstheorie, des Metallbaues und des Stahlbetonbaues und sind von je einer dreisprachigen Zusammenfassung begleitet.

Ueber Membranschalen handeln die Arbeiten von *B. Stevens* (Berechnung dünnwandiger, durchlaufender Schalen) und *P. Csonka* (Kappenschalen über rechteckigem Grundriss), während sich *van der Eb* (Berechnung zylindrischer Schalen), *E. Giangreco* (Unstabilität der Schalen) und *G. Oravas* (Berechnung doppelt gekrümmter Zylinderrotationsschalen) mit biegesteifen Schalen befassen und *C. Benito* die Biegetheorie mit Messresultaten an Modellen vergleicht.

Platten- und Scheibenprobleme untersuchen die Beiträge von *G. Herrmann* (Einfluss der Vorspannung auf das dynamische Verhalten von Platten), *W. Nowacki* (Spannungszustände in Scheiben infolge von Wärmequellen), *W. Olszack* und *Z. Mroz* (Inversionsmethode in der Plattentheorie), *W. Swida* (Kriechproblem bei vorgespannten Platten und Scheiben) und *B. Thürlimann* (Einflussflächen für Stützenmomente kontinuierlicher Platten).

Mit weiteren allgemein statischen Fragen befassen sich *O. Asplund* (Elastizitätstheorie und Pfahlgruppen), *L. Kirste* (Stabilität von Stockwerkrahmen) und *A. Ylinen* (Knicken des zentrisch belasteten Stabes).

Dynamische Probleme werden in den Aufsätzen von *V. Kolonsek* (Brückenschwingungen) und von *W. Nash* und *W. Hijab* (Ermüdungsfestigkeit nach Stossbeanspruchung) behandelt.

Spezielle Fragen des Brückenbaus erörtern *B. Cassé* (Bruchversuche an einbetonierten Trägern) und *E. Egerváry* (Berechnung von Hängebrücken mit Matrizen). Aus dem Gebiet des Metallbaues handeln die Arbeiten von *F. Faucutt* und *J. Hudson* (Korrosionsschutz an Stahlbauten), *S. Ghaswala* (Berechnung der Leichtmetalle im plastischen Bereich), *P. Vijda* (Verbindung von Stahlbeton-Fertigteilen) und *G. Winter* (Leichtmetallverbindungen mit hochwertigen Schrauben). Mit Problemen des Stahlbetonbaus endlich befassen sich die Autoren *A. Lazard* (Bruchversuche von armierten Betonbalken, Rissbildung auf Prismen aus Stahlbeton), B. Rasmussen (Bruchgefahr von Eisenbetonbalken), *A. Seddon* (Betonmauern unter exzentrischer Last) und mit Fragen des Spannbetons *S. Christodouides* (Spannungsverteilung bei den Endverankerungen vorgespannter Träger) und *N. Dimitrov* (Verformungstheorie bei der Vorspannung).

Entsprechend dem vielfältigen Inhalt bietet auch der neueste Band der IVBH-Abhandlungen wiederum jedem mit verantwortungsvollen Aufgaben betrauten Ingenieur eine Reihe von interessanten Anregungen und wertvollen Berechnungen.

Ing. Dr. *B. Gilg,* Zürich

Betonieren im Winter, Theorie und Praxis. Verhandlungen des RILEM-Symposium, Kopenhagen, Febr. 1956. Herausgegeben vom *Danish National Institute of Building Research,* Copenhagen, 20, Borgergaden. 1574 Seiten. Preis geh. 65, geb. 75 dän. Kronen.

Auf Seite 252 des 74. Jahrganges der SBZ hatte M. Kohn über dieses RILEM-Symposium kurz Bericht erstattet. Nun ist der umfangreiche Schlussbericht herausgekommen. Er enthält die Referate der Berichterstatter für die sechs Sektionen und die eingereichten Beiträge in englischer oder französischer Sprache mit Zusammenfassungen in Deutsch, Englisch und Französisch, ferner alle Diskussionsvoten. Sehr verdienstvoll ist es, dass die Veranstalter sich die Mühe genommen haben, das umfangreiche Material zu verarbeiten und für die einzelnen Sektionen das Wesentliche in Schlussfolgerungen zusammenzufassen, die in allen drei Sprachen wiedergegeben werden. Dadurch ist es leichter möglich, sich in dem umfangreichen Bande und seinem doch recht heterogenen Inhalt zurechtzufinden. Die Beiträge aus der Schweiz beziehen sich zur Hauptsache auf die Herstellung von Beton ausreichender Güte im Winter, worüber Dr. Ad. Voellmy, EMPA, auch den Generalbericht verfasste. Von besonderem Interesse sind einige Mitteilungen über Erfahrungen in den nordischen Ländern und in Russland sowie die hauptsächlich von T. C. Powers, USA, vorgetragenen theoretischen Erwägungen über das Verhalten des frischen und des erhärteten Betons bei Frost.

Prof. *Ed. Amstutz,* EMPA, Zürich

Rahmenformeln. 12. überarbeitete und ergänzte Auflage. Von *Adolf Kleinlogel.* 460 S. Berlin 1957, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 48 DM, geb. 52 DM.

Die vorliegende 12. Auflage entspricht weitgehend den früheren 8. bis 11. Auflagen. Einige wenige als entbehrlich erachtete Rahmenformeln wurden durch eine gleiche Anzahl neuer ersetzt. Zudem wurde die Einleitung auf das zum Verständnis des Buches absolut Notwendige gekürzt. Das 1914 zum ersten Male erschienene Buch ist heute wohl derart allgemein bekannt und in den meisten Ingenieurbüros als unentbehrlicher Helfer seit langem eingeführt, dass weitere Ausführungen und Empfehlungen sich sicherlich erübrigen.

Dipl. Ing. *G. Everts,* Erlenbach ZH